Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 3. April 2014
Ausgabe 064
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Freier Zugang zum Internet: Öffentliches WLAN wird ausgebaut 3
› Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst: „Ein fairer Kompromiss“ 5
› Städtische Berufsoberschule für Sozialwesen erhält neuen Namen 6
› 2. Münchner Wassersportfestival bietet für jeden etwas 7
› Vortrag „Fallstricke beim Mietvertrag erkennen und meiden“ 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Freitag, 4. April, 16 Uhr, IHK-Akademie, Orleansstraße 10
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zu Beginn der Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V., die am 4. und 5. April in München stattfindet, ein Grußwort. Die Versammlung soll der offizielle Auftakt zur überparteilichen Wählermobilisierung für die Wahlen zum Europäischen Parlament am 25. Mai sein.

Dienstag, 8. April, 11.30 Uhr,
Berufsoberschule für Sozialwesen, Turnhalle 2, Luisenstraße
Im Rahmen eines Festaktes anlässlich der Umbenennung der Städtischen Berufsoberschule – Ausbildungsrichtung Sozialwesen in „Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen" hält Bürgermeisterin Christine Strobl die Festrede. Im Anschluss sprechen Stadtschulrat Rainer Schweppe und Schulsprecher Pankraz Schaberl.
Ab **13 Uhr** steht ein Empfang im Schulgebäude an der Brienner Straße 37 auf dem Programm, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre im Hinblick auf die Namensgebungsfeier entwickelten Projekte präsentieren.
(Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 8. April, 17 Uhr, Ratstrinkstube
Sitzung des Sportbeirates der Landeshauptstadt München.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 10. April, 15.30 bis 17 Uhr, Sitzungsraum der
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Markus Lutz.

Donnerstag, 10. April, 18 Uhr, Sitzungssaal des
Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling)

Donnerstag, 10. April, 19 Uhr, Turnhalle des ESV München-Ost e. V., Baumkirchner Straße 57 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14 (Berg am Laim). Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer.

Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering – Riem).

Donnerstag, 10. April, 19 Uhr,
Mehrzweckhalle der Georg-Zech-Allee 15 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 24 (Feldmoching – Hasenbergl). Der Versammlungsleiter Oberbürgermeister Christian Ude und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach.

Meldungen

(teilweise voraus)
Freier Zugang zum Internet: Öffentliches WLAN wird ausgebaut
(3.4.2014) Im Internet mit Smartphone oder Tablet schnell per WLAN surfen zu können, soll in München künftig an zusätzlich rund 20 Standorten im öffentlichen Raum möglich sein. Der Verwaltungs- und Personalausschuss

des Stadtrats hat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, das bestehende Pilotprojekt zum „Wireless LAN“ deutlich auszubauen. Zudem soll die Möglichkeit geschaffen werden, das kostenlose Internet-Surfen auf Plätzen und Straßen sicherer zu machen.
Bisher hatte die Landeshauptstadt zusammen mit den Stadtwerken München (SWM) als Betreiber das öffentliche M-WLAN seit Juni beziehungsweise September 2013 an vier Standorten angeboten: am Marienplatz sowie auf dem Odeonsplatz, dem Karlsplatz und am Sendlinger Tor.
Das Pilotprojekt, das bisher auf eine Laufzeit von zwei Jahren angelegt war, gilt schon jetzt als Erfolg. Im Zeitraum von sechs Monaten konnten insgesamt rund 22.000 Nutzerinnen und Nutzer gezählt werden. Außerdem zeigte sich, dass gerade bei Großveranstaltungen, die viele Besucherinnen und Besucher anziehen, die Nutzungszahlen im Vergleich zu den Durchschnittswerten im Normalbetrieb ansteigen.
Aufgrund der ersten positiven Resonanz will die Stadt München ihr W-LAN-Angebot nun räumlich deutlich ausbauen. M-WLAN soll künftig an rund 25 Standorten angeboten werden. Neben den vier bereits eingerichteten W-LAN-Zonen könnte das Angebot nach aktuellen Planungen auf attraktive Innenstandorte wie den Marienhof, das Tal, den Viktualienmarkt oder das Isartor ausgeweitet werden. Auch könnten Stadtteilzentren wie der Harras, der Rotkreuzplatz oder der Pasinger Bahnhof für das kostenlose Internet-Surfen ausgerüstet werden.
Allerdings sollen nicht nur öffentliche Plätze in das Konzept einbezogen werden. Geplant ist auch, die Service-Center der SWM mit M-WLAN auszustatten. Als weitere Ausbaustufe könnten „stadtnahe“ Einrichtungen akquiriert werden, etwa die Stadtsparkassen oder der Olympiapark.
Außerdem soll der freie Zugang zum Internet sicherer werden. Künftig soll es die Möglichkeit geben, sich als Nutzerin oder Nutzer von M-WLAN zu registrieren. Hierdurch können Anmeldedaten in den mobilen Endgeräten hinterlegt werden. Damit entfällt nicht nur die Bestätigung der Nutzungsbedingungen bei jeder Anmeldung, der Datenverkehr kann so auch kryptografisch gesichert werden. Der Nutzer beziehungsweise die Nutzerin wird somit gegen unbefugtes Abhören geschützt.
Geplant ist, M-WLAN nachhaltig als städtisches Angebot zu etablieren. Das nun beschlossene Erweiterungskonzept soll vorerst bis Ende 2017 laufen. Im Zuge der dann anstehenden Evaluierung soll versucht werden, die Kosten für die Landeshauptstadt München zu senken beziehungsweise einen kostenneutralen Betrieb sicherzustellen.

(teilweise voraus)

Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst: „Ein fairer Kompromiss“

(3.4.2014) Die Tarifparteien im Öffentlichen Dienst haben sich in der dritten Verhandlungsrunde auf einen Tarifabschluss verständigt. Die Tarifeinigung sieht ab März 2014 Gehaltssteigerungen um 3,0 Prozent (mindestens 90 Euro) sowie für Auszubildende pauschal 40 Euro vor. Ab März 2015 steigen die Entgelte um weitere 2,4 Prozent (linear) sowie bei Auszubildenden um 20 Euro. Die Laufzeit beträgt 24 Monate. Der Abschluss kostet die kommunalen Arbeitgeber 2014 rund 2,55 Milliarden Euro (alle Bestandteile des Abschlusses) und 2015 zusätzliche zwei Milliarden Euro.
Für München bedeutet der Tarifabschluss Mehrkosten für die Stadtverwaltung und die sechs Eigenbetriebe in Höhe von rund 50 Millionen Euro. Allein dem Sozial- und Erziehungsdienst kommen 2014 7,1 Millionen Euro und 2015 5,6 Millionen Euro zugute.

	Gemeinde-haushalt	Stiftungen	Eigenbetriebe	TVV	Summe
2014	**20,1 Mio. €**	**0,1 Mio. €**	**2,5 Mio. €**	**1,2 Mio. €**	**23,9 Mio. €**
2015	**15,8 Mio. €**	**0,1 Mio. €**	**1,9 Mio. €**	**1,0 Mio. €**	**18,8 Mio. €**
dauerhafte Wirkung ab 2016	**42,6 Mio. €**	**0,3 Mio. €**	**5,2 Mio. €**	**2,5Mio. €**	**50,6 Mio. €**

Die Berechnungen sehen in 2014 wie 2015 10,8 Monate vor (Beginn jeweils März). 2016 dann erstmals 12 Monate.

Durch den Mindestbetrag steigen die Gehälter der untersten Entgeltgruppen über die Laufzeit im Extremfall um bis zu 8,2 Prozent. Der von den Gewerkschaften geforderte Sockelbetrag hätte zu Steigerungen von bis zu 10,2 Prozent geführt. Für den Verhandlungsführer der Kommunen, Münchens Personal- und Organisationsreferenten Dr. Thomas Böhle, ist der Abschluss „ein fairer Kompromiss“. „Spielräume für Zugewinne in den oberen Entgeltgruppen sind aus unserer Sicht wichtig, um den öffentlichen Dienst auch beim Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte weiterhin attraktiv zu halten. Diese Spielräume sind bei der Vereinbarung eines Mindestbetrages größer als bei einem Sockel.“
Dr. Böhle weiter: „Vor dem Hintergrund der hohen Lebenshaltungskosten in München begrüße ich persönlich als Münchens Personal- und Organisationsreferent die Verbesserungen in den unteren und mittleren Einkom-

mensgruppen, obgleich ich nicht verkenne, dass viele Städte und Gemeinden Probleme haben werden, diesen Abschluss zu finanzieren. Insbesondere, so Böhle, stehe er hinter den Verbesserungen für die Auszubildenden. Über 400 von ihnen erhalten rückwirkend zum 1. März 40 Euro mehr. Ab März 2015 kommen weitere 20 Euro dazu. Mit dem Abschluss gibt es außerdem einen Urlaubstag mehr (statt 27 jetzt 28 Tage). Die seit 2012 bestehende Regelung zur unbefristeten Übernahme bei Bedarf wurde verlängert. „Diese Verbesserungen helfen uns im Wettbewerb mit anderen Unternehmen, gute Nachwuchskräfte für unsere Ausbildungen zu gewinnen", ist sich der Personalreferent sicher.

Die Eckpunkte des Abschlusses:

- **Entgelt:** 3,0 Prozent ab März 2014 (mindestens 90 Euro), weitere 2,4 Prozent ab März 2015.
- **Auszubildende:** 40 Euro ab März 2014; weitere 20 Euro ab März 2015. Die bestehende Übernahmeregelung wird verlängert; keine Übernahmeverpflichtung.
- **Versorgungsbetriebe:** Übertragung der Entgelterhöhungen in den TV-V ohne Mindestbetrag (3,3 Prozent ab März 2014; weitere 2,4 Prozent ab März 2015), weitere spezifische Regelungen.
- **Nahverkehr und Krankenhäuser:** keine Sonderregelung vereinbart.
- **Laufzeit:** 24 Monate

Städtische Berufsoberschule für Sozialwesen erhält neuen Namen

(3.4.2014) Im Rahmen eines Festakts wird die Städtische Berufsoberschule – Ausbildungsrichtung Sozialwesen am Dienstag, 8. April, in „Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen" umbenannt. Der Münchner Stadtrat hatte am 13. November 2013 die Namensänderung beschlossen. Anita Augspurg (1857 - 1943) als eine der herausragenden Persönlichkeiten der Frauenbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts wird zur Namenspatronin einer Schule mit hohem Anteil an Schülerinnen. Mit der Umbenennung der Städtischen Berufsoberschule für Sozialwesen, einer der Münchner „Schulen gegen Rassismus", werden die sozialen und politischen Verdienste Anita Augspurgs dauerhaft im öffentlichen Bewusstsein verankert.

Vorangegangen war ein intensiver Diskussionsprozess auf allen Ebenen der Schule. Beteiligt am Entscheidungsprozess innerhalb der Schule waren Schülerinnen und Schüler, von denen die Idee ursprünglich ausging, Lehrkräfte, Schulleitung sowie schulische Gremien. Es wurden Fachreferate gehalten, Seminararbeiten geschrieben und Ausstellungen konzipiert. Die anschließende Abstimmung führte zu einem einstimmigen Votum für Anita Augspurg.

In einem jahrzehntelangen Kampf um Gleichberechtigung war Augspurg nicht nur Vorkämpferin des Frauenwahlrechts und konsequenter rechtlicher Gleichstellung der Frauen, sondern auch Gründerin zahlreicher Organisationen, wie zum Beispiel des Verbandes fortschrittlicher Frauenvereine, des Bayerischen Landesvereins für Frauenstimmrecht und Herausgeberin von entsprechenden Publikationen wie der Zeitschrift für Frauenstimmrecht oder der Zeitschrift „Die Frau im Staat", in der feministische, radikal-demokratische und pazifistische Positionen vertreten wurden. Während der Kriegsvorbereitungen zum Ersten Weltkrieg wurde sie Mitbegründerin der Frauenfriedensbewegung und der deutschen und internationalen Friedensbewegung. Nach Kriegsende wurde sie nach Ausrufung der Bayerischen Republik 1918 in München Mitglied des provisorischen bayerischen Parlaments. Zusammen mit ihrer langjährigen Lebensgefährtin Lida Gustava Heymann beantragte sie im Jahr des Hitler-Putsches beim bayerischen Innenministerium die Ausweisung Hitlers wegen Volksverhetzung.
Von Anita Augspurgs politischem und gesellschaftlichem Engagement führen zahlreiche Verbindungslinien zu der nun nach ihr benannten Schule. Der von ihr mitbegründete Verein für Fraueninteressen setzte sich schon früh für Professionalisierung und angemessene Entlohnung der sozialen Arbeit ein, die seit jeher eine Frauendomäne darstellt.
Auch der seit 1994 von der Landeshauptstadt München vergebene Anita-Augspurg-Preis zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen trägt ihren Verdiensten öffentlich Rechnung.

2. Münchner Wassersportfestival bietet für jeden etwas

(3.4.2014) Das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München veranstaltet gemeinsam mit den M-Bädern der Stadtwerke München am Sonntag, 6. April, zum zweiten Mal das Münchner Wassersportfestival. Von 10 bis 19 Uhr gibt es in der Olympia-Schwimmhalle am Coubertinplatz 1 ein abwechslungsreiches Wassersportprogramm, das für jeden etwas zu bieten hat. Unter dem Motto „Sei dabei dabei und entdecke Deinen Sport" knüpft das Wassersportfestival an das Münchner Sportfestival an. „Ziel ist es, die Menschen zur Bewegung zu bringen und ihnen verschiedene Möglichkeiten von Sport und Spaß zu offerieren. Die überwältigende Resonanz auf dem Münchner Sportfestival hat uns bestärkt, nicht nur die Angebote an Land zu demonstrieren, sondern auch die vielen Facetten der Wassersportangebote in München zu präsentieren", sagt Stadtschulrat Rainer Schweppe.
Münchner Sportanbieter und Vereine stellen beim Münchner Wassersportfestival verschiedene Aktivitäten vor, die auf, im und unter Wasser möglich sind. Auf dem Programm stehen Kanupolo, Aquaball, Unterwasserhockey,

Drachenboot-Tauziehen, StandUpPaddling sowie Rettungsschwimmen, Turmspringen und Kinderschwimmen. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Aktivitäten selbst auszuprobieren. Darüber hinaus informieren die Vereine über ihre Angebote, Aktionen der Sportpartner laden zum Mitmachen ein.
Die M-net Telekommunikations GmbH, die die Veranstaltung unterstützt, präsentiert mit der Wakeboard-Jam das sportliche Highlight der Veranstaltung. Professionelle Wakeboarder zeigen spektakuläre Sprünge über eine Rampe, die vom Schwimmerbecken ins Turmspringbecken reichen. Der Eintritt in die Olympia-Schwimmhalle ist an diesem Tag frei.
Weitere Mitmachangebote und Schnupperstunden gibt es in der anschließenden Aktionswoche in allen Münchner Bädern. Das Angebot reicht von Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene über Aqua-Cycling und Rhythmische Wassergymnastik bis hin zu Wasserspielen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Teilnahme an jeder Schnuppereinheit kostet zuzüglich zum regulären Badeintritt 1 Euro. Der Erlös geht an das Münchner Kindl-Heim.
Aktuelle Infos unter *www.m-net-muenchner-wassersportfestival.de.*

Vortrag „Fallstricke beim Mietvertrag erkennen und meiden“
(3.4.2014) Bevor ein Mietvertrag unterschrieben wird, sollte bei den Vertragsparteien Klarheit darüber herrschen, wie sich die verschiedenen im Vertrag enthaltenen Klauseln auswirken. Zum Beispiel könnten finanzielle Nachteile entstehen, wenn ein beidseitiger Kündigungsausschluss nicht richtig eingeschätzt wird. Rechtsanwalt Günther Rieger vom Mieterverein München e.V. erklärt, auf was man vor Vertragsabschluss achten sollte. Bei seinem Vortrag am Mittwoch, 8. April, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, spricht er auch die Problematik befristeter Verträge und die der Kautionsleistung an. Der Eintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 3. April 2014

Workshop „Aubing Mitte“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Christian Müller und Heide Rieke (SPD) vom 16.1.2014

und

Bürgerworkshop für den Bebauungsplan Aubing-Mitte/Colmdorfstraße
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 16.1.2014

Was ist mit dem flächenhaften Naturschutz in der Stadt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Sabine Krieger, Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) vom 11.2.2014

Workshop „Aubing Mitte“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Christian Müller und Heide Rieke (SPD) vom 16.1.2014
und
Bürgerworkshop für den Bebauungsplan Aubing-Mitte/Colmdorfstraße
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 16.1.2014

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil der Bürgerworkshop im laufenden Bebauungsplanverfahren Nr. 2060 stattfinden wird und auf der Veranstaltung insbesondere der aktuelle Entwurf des Bebauungsplans diskutiert werden soll. Eine Behandlung erfolgt deshalb auf diesem Wege.

Zu Ihrem Antrag vom 16.01.2014 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird Ihrem Antrag entsprechend einen Workshop zum Bebauungsplanverfahren Nr. 2060 veranstalten, um eine einvernehmliche Lösung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten.

Gemeinsam mit der Vergabestelle des Direktoriums wurde im Februar 2014 die Angebotsvergabe für eine neutrale externe Moderation erarbeitet. Mitte März wurde der Auftrag an das Büro Baumeister vergeben und in einem ersten Gespräch der Workshoptermin am 4. April 2014 terminiert. Der Workshop selbst wird vor Ort in Neuaubing im „Bayerischen Schnitzel- und Hendlhaus“ stattfinden.
Der Ablauf der Veranstaltung stellt sich wie folgt dar:
Zeitraum: 17.30 Uhr – ca. 21.30 Uhr
1) Begrüßung und Einführung in das Thema durch die externe Moderation
2) Darstellung der derzeitigen Planung und Vorstellung der bisherigen Ideen (Die Bürgerinitiative sowie der Bezirksausschuss erhalten dazu vorab schriftlich Unterlagen)
3) Moderierte Arbeitsgruppen an vier Thementischen

4) Bericht über die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Zusammenfassung mit Besprechung des weiteren Vorgehens, Verabschiedung

Die Einladung zum Bürgerworkshop ist erfolgt und über verschiedene Medien kommuniziert worden.

Die Ergebnisse werden im Anschluss in die aktuelle Planung eingearbeitet und in der Hauptabteilungsleiterbesprechung sowie im örtlichen Bezirksausschuss vorgestellt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Was ist mit dem flächenhaften Naturschutz in der Stadt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Sabine Krieger, Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) vom 11.2.2014

Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Mit Schreiben vom 11.02.2014 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.
Eine entsprechende Terminverlängerung wurde beantragt.

In Ihrer Anfrage führen Sie aus, dass in den letzten Jahren bezüglich der Neuausweisung von Schutzgebieten sowie im Bereich der notwendigen Pflegemaßnahmen wenig passiert sei. Dementsprechend bitten Sie um Darstellung des eingesetzten Personals sowie der aktuellen und zukünftigen Aufgabenstellungen.

Zu den Ausführungen der Stadtratsfraktion Bündnis 90 DIE GRÜNEN/ Rosa Liste in der o.g. Anfrage teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Vorfeld der Antworten zu den Einzelfragen mit, dass sich die jetzige Struktur beim komplexen Thema „Flächenhafter Naturschutz" sehr bewährt hat. Die in den aufwändigen und abstimmungsintensiven Fachverfahren notwendigen engen Kooperationen, z.B. mit der Flächenentwicklung oder bei Ausgleichsflächen, können im Referat für Stadtplanung und Bauordnung optimal gewährleistet werden. So konnten in den letzten Jahren zahlreiche Unterschutzstellungsverfahren eingeleitet oder zum Abschluss gebracht werden. Hier handelte es sich im Wesentlichen um folgende Verfahren: Novellierung des Landschaftsschutzgebietes „Nymphenburg", Novellierung der Naturdenkmalverordnung, Novellierung der Baumschutzverordnung, Neuausweisung des Landschaftsbestandteils „Am Hochacker M-218d", Neuausweisung des Landschaftsbestandteils „Restlaubwaldbestände am Perlacher Forst" und „Fasangarten", Novellierung des Landschaftsschutzgebietes „Hirschau und Obere Isarau", Unterschutzstellungsverfahren im Auftrag der Regierung von Oberbayern zur Neuausweisung der Naturschutzgebiete „Allacher Lohe und „Panzerwiese und Hartelholz" und aufwändige fachliche Begleitung der einstweiligen Sicherstellung der „Fröttmaninger Haide – südlicher Teil" als Naturschutzgebiet.
Zudem besteht im Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine direkte Anbindung zum wichtigen Aufgabenbereich Biotoppflege (vgl. Stadtratsbe-

schluss Nr. 08 -14/V 07143 vom 23.11.2011 und Stadtratsbeschluss Nr. 08 - 14/V 13906 vom 19.02.2014) und der ständige Austausch mit beteiligten anderen Referaten ist über diverse Arbeitskreise (AK), wie z.B. AK Aubinger Moos, AK Renaturierungsökologie, Biodiversitätsprojekt Dachauer Moos, Steuergruppe NaturErholung Isartal, gesichert.

Frage 1:
Wer beschäftigt sich mit flächenhaften Naturschutz in der Verwaltung?

Antwort:
Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sind derzeit im Bereich der Unteren Naturschutzbehörde im Team „Flächenhafter Naturschutz" (PLAN HA IV/51F) ca. 4,6 VZÄ beschäftigt. Von diesen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern beschäftigt sich projektabhängig ein Teil mit der Neuausweisung und Novellierung von Schutzgebieten (unterstützt durch ca. 1 VZÄ aus dem Bereich Verwaltung (PLAN HA IV/50V). Zudem werden von PLAN HA IV/51F die unter Frage 4 dargestellten, vielfältigen Aufgaben wahrgenommen. Direkt an den flächenhaften Naturschutz angebunden ist die Stelle Biotoppflege (1 VZÄ). Hier wird auch der referatsübergreifende „Arbeitskreis Biotoppflege" federführend betreut, der sich um die Pflege der privaten Biotopflächen kümmert.
Zudem laufen derzeit die Stellenbesetzungsverfahren gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 08-14/V 12019 vom 24.07.2013 – Perspektive München/Langfristige Siedlungsentwicklung (1 Teamleitung flächenhafter Naturschutz, 2 Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter flächenhafter Naturschutz).
Der Bereich wird insofern zukünftig personell verstärkt.

Von diesem Kernbereich im Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung zahlreiche weitere Schnittstellen, vorwiegend im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, wie z.B. die HA Lokalbaukommission – Untere Bauaufsichtsbehörde, HA Grünplanung, HA Stadtentwicklungsplanung, aber auch in anderen Referaten wie z.B. Referat für Gesundheit und Umwelt, Baureferat und Kommunalreferat eingebunden.

Frage 2:
In welchen Referaten und in welchen Abteilungen?

Antwort:
Im Team Flächenhafter Naturschutz der Unteren Naturschutzbehörde im Referat für Stadtplanung und Bauordnung HAIV/5. Vgl. Frage 1.

Frage 3:
Wie viele Vollzeitäquivalente und wie viele Personen arbeiten derzeit im flächenhaften Naturschutz?

Antwort:
Vgl. Antwort zu Frage 1.

Frage 4:
Welche Aufgaben haben die einzelnen MitarbeiterInnen?

Antwort:
Die betreffenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Team Flächenschutz (IV/51 F) der Unteren Naturschutzbehörde erfüllen vielfältigste Aufgaben, darunter insbesondere die folgenden:
Im Rahmen von Planungsverfahren (z.B. Bauleitplanverfahren, Planfeststellungsverfahren, Spartenverfahren und viele mehr) werden die naturschutzfachlichen und -rechtlichen Belange schriftlich sowie in Abstimmungsrunden eingebracht. Einen Schwerpunkt bildet im Rahmen dieser Verfahren derzeit die Betreuung artenschutzrechtlicher Verfahren. Ferner werden Anfragen allgemeiner und spezieller Art von Bürgern, Bezirksausschüssen, dem Stadtrat sowie von Planungsbüros beantwortet und die Beteiligung des Naturschutzbeirats sowie des Biotoppflegeforums fachlich vorbereitet und betreut. Zudem wird konzeptionelle Arbeit im Rahmen der Vergabe von Gutachten, der Teilnahme an diversen Arbeitsgruppen und Abstimmungsrunden, Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Abstimmung privater Ökokontoflächen und der Abstimmung von Pflegemaßnahmen auf privaten und öffentlichen Biotop- sowie Ausgleichsflächen (z.B. aus Bebauungsplanverfahren) geleistet. Die fachliche Vorbereitung (Beschreibung und Abgrenzung), fachliche Betreuung von Unterschutzstellungsverfahren (Landschaftsbestandteile, Landschaftsschutzgebiete) sowie die fachliche Mitwirkung bei anderen Unterschutzstellungsverfahren wie Naturschutzgebieten und Schutzgebietsumsetzungen wie Erstellung der FFH-Managementpläne obliegt ebenfalls dem Team Flächenschutz.
Die betreffenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Teams Verwaltung in der Unteren Naturschutzbehörde (IV/50 V) erfüllen insbesondere folgende Aufgaben:
Vollzug der naturschutzrechtlichen Verordnungen (ca. 3000 Einzelantragsverfahren bei BaumSchV/LSGVO, ca. 200 Verstöße, etc.), Vollzug des Artenschutzrechts (ca. 500 Fälle), Durchführung von Unterschutzstellungsverfahren, Geschäftsführung des Naturschutzbeirates, Berichtswesen, Öffentlichkeitsarbeit, etc.

Frage 5:
Arbeiten alle für den flächenhaften Naturschutz eingestellten MitarbeiterInnen auch in diesem Sachgebiet?

Antwort:
Ja. Dazu kommen zusätzliche Leistungen, welche das Team Grüngutachten (IV/52 G) der Unteren Naturschutzbehörde für den flächenhaften Naturschutz erbringt, z.B. die Forderung von Ausgleichsflächen bei Vorhaben im Baugenehmigungsverfahren.
Zudem laufen derzeit die Stellenbesetzungsverfahren gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 12019 vom 24.07.2013 - Perspektive München/Langfristige Siedlungsentwicklung (1 Teamleitung flächenhafter Naturschutz, 2 Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter flächenhafter Naturschutz)

Frage 6:
Wenn nicht, für welche Aufgaben werden sie eingesetzt und warum?

Antwort:
Das Personal wird ausschließlich entsprechend seiner Zuordnung / Einstellung eingesetzt. Zusätzlich erbringen, wie in der Antwort zu Frage 5 dargestellt, das Team Grüngutachten Leistungen für den flächenhaften Naturschutz.

Frage 7:
Welche Gebiete zur Ausweisung bzw. zur Novellierung sind derzeit in Bearbeitung?

Antwort:
Es sind derzeit 7 Unterschutzstellungsverfahren anhängig (Landschaftsbestandteil „Magerstandorte am Gleisdreieck Pasing", Landschaftsbestandteil „Gleislager Neuaubing", Landschaftsschutzgebiet „Moosgrund im Münchner Nordosten", Landschaftsbestandteil „Historische Kies- , Mager- und Brachflächen am Rangierbahnhof mit angrenzenden Vernetzungsflächen (Lasallestraße)", Landschaftsbestandteil Virginiadepot, Landschaftsschutzgebiet „Landschaftspark Isar-Solln", Baumschutzverordnung erneute Novellierung (Herausnahme der Fichten, etc.).

Frage 8:
Wann ist bei den einzelnen Gebieten mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Antwort:
Voraussichtlich 2014, 2015 und ggf. 2016.

Frage 9:
Welche Schutzgebiete stehen noch zur Ausweisung an?

Antwort:
Es stehen darüber hinaus die Novellierung weiterer Landschaftsschutzgebiete (z.B. Isar Süd und Isar Mitte bzw. Zug um Zug die Novellierung aller restlichen Landschaftsschutzgebiete aus der veralteten LSGVO von 1964) und die Novellierung bzw. teilweise Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes Ludwigsfelder Flur an.

Frage 10:
Wie sieht der zeitliche Horizont für die Novellierung der Landschaftsschutzgebietsverordnung bzw. der einzelnen Teilverordnungen aus?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 8.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 3. April 2014

Durchfahrt Altes Rathaus – das Verkehrschaos entschärfen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Frei Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.04.2014

Antrag
Durchfahrt Altes Rathaus – das Verkehrschaos entschärfen!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Fahrradspuren im Durchgang des Alten Rathauses werden deutlicher gekennzeichnet. (Die weißen Markierungen werden von vielen Fußgängern offensichtlich überhaupt nicht wahrgenommen – siehe Fotos.)

Fotos: privat
Durchgang Richtung Marienplatz

Durchgang Richtung Tal

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

2. Es wird geprüft, ob für die Buslinie 52 Richtung Tierpark eine andere Streckenführung möglich ist, um das Nadelöhr Altes Rathaus verkehrlich zu entlasten. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls geprüft, ob die Verkehrssituation dadurch entschärft werden könnte, dass Radler in beide Richtungen den südlichen Teil der Durchfahrt benutzen.

3. Desweiteren wird in Betracht gezogen, den nördlichen Teil der Durchfahrt als Fußgängerzone zu deklarieren, in der (wie beispielsweise auch in der Dienerstraße) Radfahren in Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist. Eine Trennung zwischen Radfahrbahn und Fußweg entfiele bei dieser Option.

Begründung

Die stark frequentierte Durchfahrt im Alten Rathaus wird von Fußgängern, Radfahrern, Taxen und MVG-Bussen benutzt. Diese Verbindung zwischen Marienplatz und Tal bzw. Viktualienmarkt nutzen nicht nur Münchner, sondern auch zahlreiche mit der Umgebung naturgemäß nicht vertraute Touristen.
Korrekterweise sollte der nördliche Teil von Fußgängern und in Richtung Marienplatz Radelnden benutzt werden, der südliche Teil von Taxen, Bussen und Radfahrern in Richtung Tal.
Durch Unachtsamkeit, mangelnde Ortskenntnis, aber auch durch schlechte Beschilderung und Kennzeichnung, kommt es sehr häufig zu (Beinahe-)Zusammenstößen und Unfällen.

***Initiative:* Richard Progl (BP),** *weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann (FW), Dr. Otto Bertermann (FW), Tobias Ruff (ÖDP), Ursula Sabathil (FW)

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 3. April 2014

Sonntag, 6. April: Bus-Umleitungen wegen „City Bike Marathon“
Pressemitteilung MVG

Neue Geschäftsführer sind da
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Neue Klinikleiterin im städtischen Klinikum Harlaching
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Chronischer Juckreiz – was tun?
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

03.04.2014

Sonntag, 6. April: Bus-Umleitungen wegen „City Bike Marathon“

Der „City Bike Marathon“ beeinträchtigt am Sonntag, 6. April, zeitweise zwei Buslinien der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Der MetroBus 54 und der StadtBus 154 müssen von ca. 8 bis 9 Uhr umgeleitet werden, weil der Englische Garten in dieser Zeit nicht durchquert werden kann.

Der **MetroBus 54** fährt ab Herkomerplatz eine Umleitung über Effnerplatz und Isarring zur Münchner Freiheit. In beiden Fahrtrichtungen entfallen alle Haltestellen zwischen Mauerkircherstraße und Hohenzollernstraße. Auf der Umleitungsstrecke werden die Haltestellen Effnerplatz, Dietlindenstraße und Potsdamer Straße mitbedient. Der **StadtBus 154** wird über die Prinzregentenstraße umgeleitet. Der Abschnitt Tivolistraße – Chinesischer Turm – Georgenstraße kann in dieser Zeit nicht bedient werden.

Die MVG macht ihre Fahrgäste mit Aushängen an den Haltestellen auf die Änderung aufmerksam. Informationen auch im Internet unter www.mvg.de.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
T +49 (0)89/23 61-50 42
@ presse@swm.de
I www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
T +49 (0)89/23 61-60 42
@ korte.matthias@swm.de
I www.mvg-mobil.de

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Neue Geschäftsführer sind da

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Raphael Diecke
stv. Pressesprecher

Tel. (089) 5147-6809
Fax (089) 5147-6813

Raphael.Diecke
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

München, 2. April 2014. Bereits vier Wochen nach ihrer Wahl im Aufsichtsrat des Klinikums, haben am 1. April Susanne Diefenthal, Personalgeschäftsführerin und Arbeitsdirektorin, und Dr. med. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung, bei der Städtisches Klinikum München GmbH ihren Dienst angetreten. Sie komplettieren die bisherige kaufmännische und medizinische Geschäftsführung um Freddy Bergmann und Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes.

Alle vier Geschäftsführer freuen sich auf die Zusammenarbeit, um die anstehenden Herausforderungen der Sanierung gemeinsam angehen zu können.

Bildmaterial:

Dr. med. Axel Fischer

Susanne Diefenthal

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes, Susanne Diefenthal, Dr. med. Axel Fischer, Freddy Bergmann (von links)

Das Bildmaterial kann unter www.klinikum-muenchen.de/presse heruntergeladen werden. Quelle: Städtisches Klinikum München/Steffen Leiprecht

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Informationen und Lebensläufe der neuen Geschäftsführer finden Sie im Pressebereich des Städtischen Klinikums München: www.klinikum-muenchen.de/presse/pressearchiv (Meldung vom 28. Februar 2014)

Das **Städtische Klinikum München** versorgt mit seinen fünf Standorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik an der Thalkirchner Straße jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär. Der Klinikverbund verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Freddy Bergmann, Susanne Diefenthal,
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender),
Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes

Aufsichtsrat:
Oberbürgermeister
Christian Ude (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

städtisches
> Klinikum
München

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Neue Klinikleiterin im städtischen Klinikum Harlaching

Sonja Eckardt ist seit 1. April Klinikleiterin für den Bereich Pflege- und Servicemanagement im Klinikum Harlaching

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Raphael Diecke
stv. Pressesprecher

Tel. (089) 5147-6809
Fax (089) 5147-6813

Raphael.Diecke
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de

München, 2. April 2014. Zum 1. April hat Sonja Eckardt ihre Funktion als Klinikleiterin im Klinikum Harlaching aufgenommen. Damit ist die Führungsspitze komplett. Sonja Eckardt übernimmt den Leitungsbereich Pflege- und Servicemanagement, den zuvor die ärztliche Klinikleiterin Dr. Kristin Drechsler mit verantwortet hatte.

„Wie in allen unseren Standorten der Maximalversorgung gibt es nun auch in Harlaching eine ärztliche und eine pflegerische Klinikleitung. Ich freue mich, dass das Klinikum Harlaching mit Sonja Eckardt eine erfahrene Führungspersönlichkeit hinzu gewinnt und zwei Frauen an der Führungsspitze des Hauses stehen“, so der medizinische Geschäftsführer des Städtischen Klinikums München, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes.

Sonja Eckardt bringt nach langjähriger Führungsverantwortung in Akutkrankenhäusern verschiedener Versorgungsstufen qualifizierte Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Reorganisation und Ablaufoptimierung, wirtschaftliche Betriebsführung, Qualitätsmanagement und Personalentwicklung mit.

Gleichzeitig kennt sie das Berufsbild der Pflege und die damit verbundenen Bedürfnisse der Patienten aus ihrem eigenen beruflichen Werdegang: Der Ausbildung zur Krankenschwester im Jahr 1983 folgten verschiedene Stationen in unterschiedlichen Häusern – zunächst als Krankenschwester, dann als Stationsleiterin und schließlich seit 2008 in der Pflegedienstleitung und gleichzeitigen Leitung des Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus Schrobenhausen. In diesem Zeitraum qualifizierte sich Sonja Eckhardt nebenberuflich zur Betriebswirtin und schloss 2008 ein zusätzliches Studium der Personalmanagementökonomie ab.

„Für mich stehen die Menschen im Mittelpunkt: Da für Patientinnen und Patienten ein Klinikaufenthalt immer eine persönliche Ausnahmesituation ist, braucht es neben der ärztlichen Betreuung motivierte und professionelle Pflegende, die für das Patientenwohl sorgen. In Harlaching werden die Pflegenden durch Wertschätzung und insbesondere durch eine berufliche Perspektive, zum Beispiel durch gezielte Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, ein attraktives Berufsbild erleben. Das ist auch die Voraussetzung für die Besetzung der freien Stellen in der Pflege“, so die neue Klinikleiterin Sonja Eckardt.

Klinikkontakt:

Sekretariat der Klinikleitung
Telefon: (089) 6210 2201, Telefax: (089) 6210 2442
info.kh@klinikum-muenchen.de

Bildmaterial:

Sonja Eckardt ist seit 1. April neue Klinikleiterin, Bereich Pflege, im städtischen Klinikum Harlaching.

Das Bildmaterial kann unter www.klinikum-muenchen.de/presse heruntergeladen werden. Quelle: Städtisches Klinikum München/Steffen Leiprecht

Das **Klinikum Harlaching** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3.600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8.000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Chronischer Juckreiz – was tun?

Dermatologische Vortragsreihe
am Mittwoch, 9. April 2014, um 14.30 Uhr
in der Klinik Thalkirchner Straße, großer Hörsaal in der zweiten Etage

München, 2. April 2014. Juckreiz kann ein erstes Warnsignal für eine Vielzahl an Erkrankungen sein, aber auch selbst zur Krankheit werden. Betroffene sollten dieses Leiden deshalb ernst nehmen und behandeln lassen. In der dermatologischen Vortragsreihe der Klinik Thalkirchner Straße klärt Hautarzt Dr. Attila Antal am Mittwoch, 9. April, um 14.30 Uhr, über Ursachen und Therapiemöglichkeiten des chronischen Juckreizes auf. Zudem gibt er Hinweise, wann Betroffene einen Arzt aufsuchen sollten. Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal in der zweiten Etage der dermatologischen Klinik an der Thalkirchner Straße 48 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei.

Mit rund acht Prozent in der Gesamtbevölkerung ist chronischer Juckreiz ein häufiges gesundheitliches Problem. Er kann durch äußerliche Faktoren ausgelöst werden, wie etwa eine Kontaktallergie, aber auch von innen, zum Beispiel durch bestimmte Medikamente, Entzündungen oder eine ernsthafte Erkrankung der inneren Organe beziehungsweise der Nerven. Beim Jucken werden Botenstoffe im Körper freigesetzt. Nervenfasern nehmen diese Signale auf und geben sie über das zentrale Nervensystem weiter. Im Gehirn wird der Reiz schließlich verarbeitet.

Klinikkontakt:
Silke Meinecke, Competence Center Qualitätsmanagement
Telefon: (089) 5147 6407, Telefax: (089) 5147 6408
silke.meinecke@klinikum-muenchen.de

Die **dermatologische Fachklinik in der Thalkirchner Straße** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:
www.twitter.com/StKM_News
www.youtube.com/KlinikumMuenchen